

Erfreuliche Umstellung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **35 (1964)**

Heft 8

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfreuliche Umstellung

Seit einigen Jahren bemüht man sich an verschiedenen Orten in der Schweiz, die während Jahrzehnten als Lungensanatorien geführten Heilstätten in Mehrzweckhäuser umzugestalten. Diese Massnahmen sind eine Folge des erfreulichen Rückganges der Zahl der an Tuberkulose erkrankten Menschen.

Der «Appisberg» ob Männedorf im Kanton Zürich, bis anhin ein Glied der Tuberkulose-Liga des Kantons Zürich, hat schon vor längerer Zeit begonnen, sich mehr und mehr als eine Eingliederungsstätte für Behinderte zu spezialisieren. Die Resultate sind derart erfreulich, dass man dazu übergeht, Schritt für Schritt auszubauen. Dazu gehört auch die Abtrennung von der Tuberkulose-Liga und die Gründung eines eigenen Vereins «Zürcherische Eingliederungsstätte für Behinderte „Appisberg“, Männedorf». Dem neuen Verein wird Nationalrat Dr. P. Hauser, Winterthur, seit Jahren aktives Vorstandsmitglied, als Präsident vorstehen.

Nach wie vor steht der «Appisberg» unter der bewährten Leitung und Direktion von Chefarzt Dr. med. K. Oppikofer.

Ueber den Zweck der Eingliederungsstätte orientieren nachstehende Angaben:

Bettenzahl und Arbeitsplätze: 73 (auch Externe werden angenommen).

Aufnahmealter und Geschlecht: 16—65jährige Personen beiderlei Geschlechts.

Zweck: medizinische, berufliche und soziale Eingliederung von körperlich oder leicht geistig Behindereten in das Erwerbsleben durch

a) **Abklärung** der Eingliederungsfähigkeit und Berufseignung.

Dauer: 1—3 Monate.

b) **Umschulung** auf eine neue Berufsarbeit oder *erstmalige berufliche Ausbildung*.

Dauer: 6—24 Monate.

c) **Arbeitstraining** zur Steigerung der beruflichen und körperlichen Leistungsfähigkeit oder zur Auffrischung der Berufskennntnisse nach Krankheit oder Unfall sowie bei Geburtsgebrechen.

Dauer: 2—3 Monate, je nach Fall oft auch länger nötig.

d) **Krankengymnastik** mit Prothesentraining, Atmungsschulung, individuellen Körperübungen oder Trokkenmassage. Diese Massnahmen können alleiniger Aufenthaltzweck sein oder in Kombination mit einer der hiesigen beruflichen Schulungsmöglichkeiten stehen.

Dauer: 1—3 Monate, bei gleichzeitiger beruflicher Schulung entsprechend länger.

Statistik 1963

Von den 94 Austritten haben durchgeführt*:

	männlich	weiblich	total
1. in der Schreinerei			
das Arbeitstraining	23	—	23
die Anlehre	9	—	9
2. in der Malerei			
das Arbeitstraining	3	—	3
die Anlehre	7	—	7
3. in der Metallwerkstatt			
das Arbeitstraining	5	—	5
die Anlehre: Dreher	4	—	4
Fräser	3	—	3
Bohrer	1	—	1
Werkzeugschleifer	1	—	1
Kontrolleur	1	—	1
4. den kaufmännischen Kurs	15	9	24
5. im Haushalt			
das Arbeitstraining	1	6	7
6. das Prothesentraining	10	2	12
7. die Erholungskur	1	1	2

* davon arbeiteten 8 in 2 Abteilungen. — In obigen Zahlen sind auch die Abklärungsfälle inbegriffen.

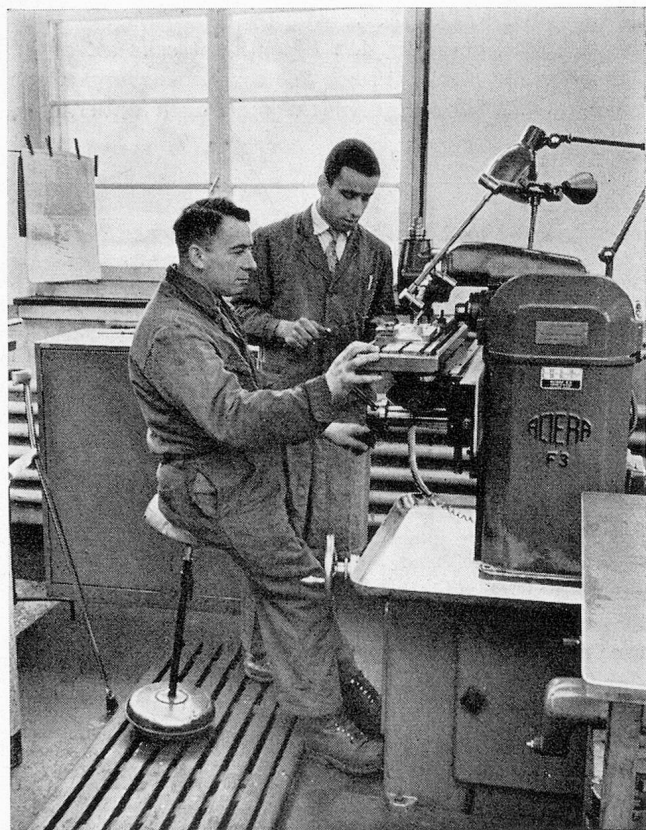
Neu eingeführt wurde zu Beginn dieses Jahres ein sechsmonatiger Anlehrcurs für Fernmelde- und Elektronikapparatebau.

Kostgeldtaxen

Eidg. Invalidenversicherung	Fr. 37.—
Suva	Fr. 33.—
EMV	Fr. 33.—

Andere Kostenträger:

Eintretende, seit über 1 Jahr im Kt. Zürich niedergelassen	Fr. 9.—
Alle übrigen Eintretenden	Fr. 15.—



Hilfsmittel, wie zum Beispiel der Pendelsitz für diesen Stehbehinderten, ermöglichen oft erst die Berufsausbildung. Foto Comet